

Peru – Bolivien - Chile

Allgemeine Reiseinformationen

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse bzw. Ihre Anmeldung zu einer Reise nach Peru – Bolivien - Chile und freuen uns, dass Sie sich für eine Reise von Kneissl Touristik entschieden haben.

PERU

Fläche:	1.285.216 km ²
Einwohner:	33,2 Mio. (Stand 2020)
Bevölkerungsdichte:	24,9 Einw. pro km ²
Hauptstadt:	Lima
Staatsform:	Präsidialrepublik
Staatsoberhaupt:	Seit 17.11.2020 übergangsmäßig Parlamentspräsident Francisco Sagasti. Im April 2021 finden Wahlen für einen neuen Staatspräsidenten sowie neue Kongressabgeordnete statt.
Sprachen:	Spanisch, Quechua und Aymara
Telefonvorwahl:	+51



BOLIVIEN

Fläche:	1.098.581 km ²
Einwohner:	11,7 Mio Einwohner (2020)
Bevölkerungsdichte:	ca. 10 Einw. pro km ²
Hauptstadt:	Sucre
Staatsform:	Präsidialrepublik
Staatsoberhaupt:	Luis Arce (seit Nov. 2020)
Sprachen:	Spanisch
Telefonvorwahl:	+591



CHILE

Fläche:	756.102 km ²
Einwohner:	ca. 19,5 Mio. (Stand 2020)
Bevölkerungsdichte:	23 Einw. pro km ²
Hauptstadt:	Santiago de Chile
Staatsform:	Präsidialrepublik
Staatsoberhaupt:	Sebastián Piñera
Sprachen:	Spanisch
Telefonvorwahl:	+56



EINREISEFORMALITÄTEN

Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Peru einen **gültigen Reisepass**, der **bei Einreise noch mindestens 6 Monate (in Chile mindestens für die Dauer des Aufenthaltes) gültig** sein muss.

Peru

Bei Einreise werden die Daten des Einreisenden elektronisch erfasst und ein Einreisestempel im Reisedokument angebracht.

Der Reisepass bzw. eine Kopie davon, sollte immer mitgeführt werden. Bei Passverlust ist die polizeiliche Anzeige bei der Ausreise vorzuweisen.

Weiterführende Informationen auf der Homepage des Außenministeriums:

www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/peru

Bolivien

Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können. Am Flughafen ist – auch bei Inlandsflügen – eine Flughafensteuer zu entrichten, sofern sie nicht bereits im Ticket inkludiert ist.

Weiterführende Informationen auf der Homepage des Außenministeriums:

www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/bolivien/

Chile

Bei Ankunft wird eine Touristenkarte ausgestellt, die beim Verlassen des Landes zurückgegeben werden muss. Sollte diese verlorengehen, kann bei der "Policia Internacional" oder bei einer der Polizeidienststellen (Carabineros) in der Provinz für Ersatz gesorgt werden. Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug,- oder Weiterreiseticket) sowie genügend Geldmittel für den Aufenthalt nachweisen können.

www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/chile/

PASSDATEN

Für unsere Agentur vor Ort und für die Flugticket-Ausstellung benötigen wir Ihre Passdaten.

Wir ersuchen Sie daher höflich, uns Ihre Passdaten mittels beiliegendem Formular **umgehend** mitzuteilen.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK PERU

Mahlerstrasse 7/22, 1010 Wien

Telefon: (+43 / 1) 713 43 77 11

Telefax: (+43 / 1) 712 77 04

E-Mail: [embajada\(at\)embaperu.at](mailto:embajada(at)embaperu.at)

Amtsbereich: Republik Österreich, Slowakische Republik, Republik Slowenien

BOTSCHAFT DES PLURINATIONALEN STAATES BOLIVIEN

Prinz-Eugen-Strasse 18/1/10A, 1040 Wien

Telefon: (+43 / 1) 587 46 75

Telefax: (+43 / 1) 586 68 80

E-Mail: [embolaustralia\(at\)embajada-bolivia.at](mailto:embolaustralia(at)embajada-bolivia.at)

Web: <https://www.embajada-bolivia.at/>

Notruf: (+43 / 1) 714 32 24

Amtsbereich: Republik Österreich, Republik Kroatien; Ungarn, Slowakische Republik

BOTSCHAFT DER REPUBLIK CHILE

Lugeck 1/III/10, 1010 Wien

Telefon: (+43 / 1) 512 92 08

Telefax: (+ 43 / 1) 512 92 08 - 33

E-Mail: [echile.austria\(at\)minrel.gob.cl](mailto:echile.austria(at)minrel.gob.cl)

Notruf: (+43 / 699) 15 07 77 76

Amtsbereich: Republik Österreich, Slowakische Republik, Republik Slowenien

ZOLL

Reisegepäck kann zollfrei eingeführt werden. Die Einfuhr von Lebensmitteln, Medikamenten und Pflanzen unterliegt Beschränkungen. Der chilenische zoosanitäre/phytosanitäre Dienst (Servicio Agrícola y Ganadero - SAG) überprüft die Einfuhr von pflanzlichen und tierischen Stoffen penibel und verhängt bei auch versehentlich nicht angezeigten mitgebrachten Waren empfindliche Strafen.

Devisen dürfen unbegrenzt ein- und ausgeführt werden. Als Barmittel empfiehlt sich die Mitnahme von US-Dollar. Kreditkarten werden allgemein akzeptiert (vor allem Visa und Master Card, aber auch American Express). Mit Bankomatkarten kann Geld behoben werden.

Die Ausfuhr von Antiquitäten sowie archäologischen Funden ist verboten, ebenso bestehen Ausfuhrbeschränkungen hinsichtlich wildlebender Pflanzen oder Tiere sowie deren Verarbeitungsprodukte.

Die Ausfuhr des unbearbeiteten Kokablatts ist untersagt. Daher werden bei der Einreise nach Österreich bereits kleine Mengen legal erworbenes Koka-Tees oder anderer Produkte aus/mit Kokablättern von den österreichischen Zollbehörden beschlagnahmt und können Geldstrafen nach sich ziehen, da es sich lt. Österr. Gesetzgebung hierbei um eine Droge handelt.

IMPFUNGEN UND GESUNDHEITSVORSORGE

Wir informieren Sie zeitnah bei Buchung bzw. vor Abreise über die aktuell gültigen Richtlinien hinsichtlich Covid-19.

In Peru, Bolivien und Chile sind keine Impfungen vorgeschrieben, doch empfiehlt Ihnen Ihr Arzt evtl. folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

- * Malaria-Prophylaxe (ev. Stand-by)
- * Typhus-Paratyphus-Prophylaxe
- * Diphtherie
- * Hepatitis A/B-Vorsorge
- * Polio und Tetanusschutz

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Reisebeginn den Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über eventuell erforderliche Impfungen zu erkundigen.

Aufgrund der hygienischen Verhältnisse, unzureichender Versorgung mit Medikamenten und Mangel an entsprechendem Fachpersonal entspricht der medizinische Standard in den Krankenhäusern im Allgemeinen nicht dem europäischen Niveau.

Die Mitnahme einer Reiseapotheke, die nicht nur regelmäßig benötigte Arzneimittel sondern auch Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet, wird dringend empfohlen. Wer auf bestimmte Medikamente angewiesen ist, sollte einen ausreichenden Vorrat und einen Nachweis über die ärztliche Verschreibung mitnehmen, auf der Homepage des Sozialministeriums finden Sie nähere Informationen zur Mitnahme von Medikamenten ins Ausland.

Während der Reise werden Sie sich vereinzelt in großen Höhen aufhalten. Es können gelegentlich Symptome der Höhenkrankheit (Soroche) auftreten.

Informationen zum Thema Höhenkrankheit erhalten Sie z.B. bei:

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/gehirn-nerven/hoehenkrankheit>.

PERSÖNLICHE REISEAPOTHEKE

- * alle Medikamente, die Sie auch zu Hause regelmäßig benötigen
- * Mittel gegen fiebrige Erkältungskrankheiten
- * Schmerzmittel
- * Pflaster, evtl. auch Blasenpflaster
- * elastische Binden und Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen
- * Medikamente/Mittel gegen Durchfall und Verstopfung
- * kreislaufunterstützendes Mittel
- * kühlendes Gel bei Mückenstichen
- * Mückenrepellent für den Regenwald

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird dringend empfohlen.

FLUG

Wir buchen Linienflüge mit LATAM über Madrid nach Lima und von Santiago de Chile retour. Die Zuflüge nach Madrid erfolgen mit Iberia, von Frankfurt nach Österreich mit Austrian Airlines oder Lufthansa.

Die genauen Flugzeiten erhalten Sie gemeinsam mit Ihren endgültigen Reiseunterlagen ca. 1 Woche vor Abreise.

Für die Buchung Ihres Fluges benötigen wir bitte Ihren **vollständigen Namen exakt lt. Reisepass**. Bitte kontrollieren Sie diesen sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Etwaige Änderungen bei der Fluglinie sind kostenpflichtig!

SITZPLATZRESERVIERUNG

Auf Wunsch reservieren wir auf den Langstreckenflügen gegen Gebühr gerne Sitzplätze für Sie. Ein Online Check-in für Gruppen ist derzeit nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass LATAM Airlines aktuell auf Langstreckenflügen von Europa nach Lima und retour noch keine Premium Economy Class anbietet.

Wenn Sie Langstreckenflüge in der Business Class buchen möchten, fragen wir den aktuellen Aufpreis gerne für Sie an. Bitte rechnen Sie mit einem Aufpreis ab ca. EUR 2.900,- pro Person.

WICHTIG bei EXIT-Sitzplatzreservierungen:

Wenn Sie einen Sitzplatz neben einem Notausgang wählen (EXIT) oder reserviert haben, müssen Sie aus Sicherheitsgründen folgende Anforderungen erfüllen:

- Älter als 16 Jahre, nicht älter als 60 Jahre
- In Englisch kommunizieren können
- Das Merkblatt mit Informationen über die Sitzplätze an Notausgängen lesen und verstehen
- Keine körperlichen Beeinträchtigung (z.B. Verletzungen, Operationen,...) die die Beweglichkeit einschränken
- Körperlich in der Lage sein, den Notausgang zu handhaben
- Bereit sein, anderen Passagieren zu helfen

Vom Check-in Personal werden diese Anforderungen fallweise kontrolliert. Wenn nicht alle Punkte erfüllt werden, kann jederzeit ohne Rückerstattung der geleisteten Gebühren die Sitzplatzreservierung zurückgewiesen und ein anderer Sitzplatz zugewiesen werden. Dieser Sitzplatz muss nicht zwingend die Vorzüge eines EXIT-Sitzplatzes erfüllen (z.B. mehr Beinfreiheit,...). Es besteht ggf. kein Anspruch auf Erstattung der geleisteten Reservierungsgebühren.

FLUGGEPÄCK

Bitte beachten Sie, dass Ihr Fluggepäck auf **maximal 1 Gepäckstück** mit **max. 23 kg** und einer Maximaldimension (Länge + Breite + Höhe) von 158 cm beschränkt ist. Ist Ihr Gepäck schwerer als 23 kg oder größer als 158 cm fallen Zusatzgebühren an.

HANDGEPÄCK

Zusätzlich zu Ihrem Fluggepäck dürfen Sie **1 Stück Handgepäck** mit den **maximalen Ausmaßen von 55 x 40 x 23 cm** an Bord zu nehmen. Duty-free-Einkäufe sind davon nicht betroffen.

Die **Gewichtsbegrenzung** für das Handgepäck liegt bei **8 kg**. Größere und/oder schwerere Gepäckstücke werden vom Check-in Personal eingeecheckt.

Es wird **empfohlen**, Wertgegenstände, Medikamente sowie verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände im Handgepäck zu befördern.

Was darf nicht ins Handgepäck

Taschenmesser, Scheren, Feuerzeug, Nagelfeilen, Messer und spitze/waffenähnliche Gegenstände werden bei Sicherheitskontrollen abgenommen und sind nicht mehr zurückzubekommen.

Flüssigkeiten, Getränke oder vergleichbare Produkte in ähnlicher Konsistenz (z.B. Gels, Sprays, Shampoos, Lipgloss, Lotionen, Cremes, Zahnpasta) dürfen nur in **Behältern bis 100 ml** in einem **durchsichtigen und wieder verschließbaren Plastikbeutel** mit max. 1 L Fassungsvermögen mitgenommen werden!

TRANSPORT/SITZPLATZ

Wir sind mit landesüblichen Reisebussen/Kleinbussen mit Aircondition bzw. tw. mit Geländefahrzeugen unterwegs.

Die Sitzplätze für die Busse werden bereits bei Buchung bekannt gegeben und gelten für die gesamte Reisedauer. Die Sitzplätze ABCD befinden sich in Fahrtrichtung von links nach rechts. Je früher Sie buchen, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Bus reserviert werden.

Im Bus darf nicht geraucht werden.

Bitte lassen Sie kein Geld oder Wertsachen unbeaufsichtigt im Bus, denn auch tagsüber kann es zu Einbruchdiebstählen kommen. Weder unser Partnerbetrieb, unsere Versicherung noch Ihre Reiseversicherung haften für Diebstähle von Geld und Wertgegenständen, die im Fahrzeug zurückgelassen werden (wie Handy, Kamera, Tablet, etc..)

VERSICHERUNG

Bitte beachten Sie, dass in unseren Pauschalpreisen keine Versicherung inkludiert ist. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Versicherung (s. Katalog).

ACHTUNG: Falls Sie kurzfristig noch eine Versicherung abschließen wollen, tritt der Stornoschutz erst 10 Tage nach Abschluss der Versicherung in Kraft.

WÄHRUNG

Die Währungseinheit in Peru ist der Sol (PEN):

1 Sol (PEN)	= 100 Céntimos
10 PEN	= ca. EUR 2,26
1 EUR	= ca. PEN 4,33
1 USD	= ca. PEN 3,58
10 PEN	= ca. 2,74 USD

Die Währungseinheit in Bolivien ist der Boliviano (BOB)

1 BOB	= 100 Centavos
10 BOB	= Ca. EUR 1,16
1 EUR	= ca. BOB 8,18
1 USD	= ca. BOB 6,42
10 BOB	= ca. USD 1,42

Die Währungseinheit in Chile ist der Peso (CLP):

1 CLP	= 100 Centavos
1000 CLP	= ca. EUR 1,13
1 EUR	= ca. CLP 886,13
1 USD	= ca. CLP 731,05
1000 CLP	= ca. USD 1,36

(Stand: Jänner 2021)

Kreditkarten: z.B. American Express, MasterCard, Diners Club und Visa werden in den größeren Städten akzeptiert, außerhalb der Städte ist die Bezahlung per Kreditkarte kaum möglich.

ec-/Maestro-Karte: In allen größeren Städten gibt es Geldautomaten (ATM). Hier kann man mit ec-/Maestro-Karte und PIN-Code günstiger Geld (Landeswährung und US-Dollar) abheben als mit der Kreditkarte. Bei den Geldautomaten muss man auf die Symbole Cirrus und Maestro aus der MasterCard-Familie achten. Diese befinden sich auch auf allen ec-/Maestro-Karten der Banken oder Sparkassen.

Wir empfehlen Bargeld in Euro und/oder USD mitzunehmen, welches Sie in der Wechselstube direkt bei Ihrer Ankunft in Lima in der Gepäckhalle wechseln können. Hier finden Sie auch Geldautomaten um Geld abzuheben.

ACHTUNG:

Sollten Sie Ihre **Bankomatkarte** mit sich führen, beachten Sie bitte folgendes: Um Kartenbetrug zu vermeiden, müssen die Bankomatkarten zur Bargeldbehebung für viele Länder freigeschaltet werden. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Bankinstitut.

Taschengeld: Da in unserem Pauschalpreis nicht immer die Verpflegung inkludiert ist, benötigen Sie Taschengeld für die zusätzliche Mittags- und Abendverpflegung (rechnen Sie mit ca. USD 25,-- bis 35,-- pro Person und Tag), sowie für Getränke, Souvenirs, Ansichtskarten, eventuell zusätzliche Besichtigungen, Eintritte, Trinkgelder für Busfahrer und Reiseleiter, etc.

TRINKGELD

Trinkgelder sind in unserem Pauschalpreis nicht inkludiert! Trinkgelder sind aber auch in Peru, Bolivien und Chile unerlässlich – trotzdem muss man sich das Trinkgeld auch verdienen. Ungefähr kann man von USD 1,-- bis 3,-- pro Person und Tag, sowohl für den Fahrer, als auch für den örtlichen Führer ausgehen. Dennoch dies sind von uns empfohlene Ansätze – die Höhe Ihres Trinkgeldes bleibt letztendlich völlig Ihnen überlassen.

WICHTIG: Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einzelne Leistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, nicht rückerstattet werden können.

KLIMA

Peru unterteilt sich in drei scharf voneinander getrennte Klimazonen. Während des europäischen Sommers herrscht in Südamerika der dortige Winter mit z.T. viel gemäßigteren Temperaturen und Niederschlägen. Entsprechend sind die Jahreszeiten beider Kontinente nicht unmittelbar miteinander zu vergleichen. Peru kann ganzjährig bereist werden. Für spezielle Bergreisen oder Reisen in das Altiplano empfiehlt sich Mai bis September.

a) **La Costa – die Küste:** Von der Pazifikküste bis auf etwa 2.500m über dem Meeresspiegel – keine Niederschläge. In Lima und seinem näheren Umfeld berüchtigter Hochnebel, sog. ‚Garua‘, in der Zeit von April bis Oktober gelegentlich Nieselregen.

b) **La Sierra – das Hochland:** Regenzeit ist von Ende November bis Anfang April. In der Trockenzeit wenig oder überhaupt kein Regen, eiskalte Nächte, ideales Bergsteigerwetter. Ewiger Schnee ab ca. 4.500 m. Nachtfroste ab ca. 3.000 m ganzjährig möglich. Temperaturen in der Trockenzeit zwischen 0 bis 18°C.

c) **La Selva – der Urwald:** Feucht-heißes Klima das ganze Jahr hindurch. Viel Regen von November bis April. Selten

unter 15°C, die Wärme kann bis 38°C oder darüber steigen.

Bolivien befindet sich vollständig in den Tropen, jedoch herrschen in den verschiedenen Landesteilen unterschiedliche klimatische Bedingungen – vom polaren Klima auf den Berggipfeln der Anden bis zum tropischen Klima in den Tiefländern. Die Temperaturen sind saisonal recht stabil zum größten Teil von der Höhe abhängig.

In der Zeit zwischen Oktober und April wird durch den Nordost-Passat ein heißes und feuchtes und Wetter verursacht. Zwischen Mai und September herrscht allerdings der trockene Südwest-Passat mit nur geringen Regengängen vor. Diese Trockenzeit ist durch sonnige Tage und klare Nächte mit extremen Tageshöchst- und -tiefsttemperaturen gekennzeichnet. Starke Südwinde (surazos) treten von Zeit zu Zeit im Winter auf und kühlen die Region für einige Tage ab.

Im Altiplano herrscht ein kühles und trockenes Klima. Kalte und starke Winde spielen hier ebenfalls eine bestimmende Rolle. Die Tagestemperaturen schwanken stark, die Niederschläge nehmen von Norden nach Süden ab. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen zwischen 15 und 20 °C, zum Teil werden auch 27 °C erreicht. Nachts kühlt sich die Luft schnell ab, die Temperaturen sinken bis auf knapp oberhalb 0 °C ab. Der Titicacasee hat einen mildernden Einfluss das das Klima, aber auch an seinem Ufer Nächte mit Temperaturen um den Gefrierpunkt auftreten, auch Schneefall ist möglich.

Chile besitzt ein außerordentlich differenziertes Klimamosaik mit entsprechenden Extremen. Dennoch unterliegt, soweit es sich nicht um Wüstengebiete handelt, der größere Teil des Landes dem milden Einfluss von Meer und Binnengewässern. Mehr als die Temperaturen selbst wirken sich Sonne und Wind in den Wüstenregionen, sowie Regen und Wind vor allem im Bereich der Carretera Austral, in Magallanes und Feuerland aus. Heiß und trocken ist es im Norden, im äußersten Süden dagegen sehr kalt. Die mittleren Regionen haben ein angenehmes, fast mediterranes Klima mit einer Regenzeit von Mai bis August. Südlich von Puerto Montt liegt eine der feuchtesten und windigsten Gegenden der Welt.

Eine Vorhersage erhalten Sie unter anderem auf www.wetteronline.de.

AUSRÜSTUNGSEMPFEHLUNGEN

- * gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise gültig)
- * Flugticket
- * Geld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- * Fotokopien der wichtigsten Dokumente (getrennt von den Originalen aufbewahren)

- * Kopfbedeckung, Sonnenhut
- * strapazierfähige Kleidung aus Baumwolle oder anderen Naturfasern für den Regenwald
- * wetterfeste Jacke, warmer Pullover → in den höher gelegenen Regionen kann es sehr kalt werden
- * eventuell Badeanzug
- * feste, bequeme Sportschuhe (Wanderschuhe),
- * Insektenschutzmittel
- * Sonnenschutzmittel, Sonnenbrille
- * ev. Taschenlampe mit Reservebatterien
- * Notizblock und Schreibzeug
- * wenn vorhanden: Landkarte, Reiseführer
- * Fotoapparat, Objektive, Filmkamera (mit ausreichend Filmmaterial)
- * Speicherkarten für Digitalkamera
- * Reservebatterien
- * Ladegeräte für Handys, Akkus,...
- * ev. Brusttasche/Bauchgurt (für Reisepass, Geld,...)
- * ev. Fernglas
- * ev. Nähzeug
- * ev. Reservebrille, Kontaktlinsen, Reinigungsmittel
- * Reisewecker
- * Taschentücher, ev. feuchte Desinfektionstücher
- * Tagesrucksack

Verwenden Sie bitte einen stabilen, strapazierfähigen Koffer bzw. Reisetasche/Rucksack (möglichst keinen teuren Lederkoffer). Für Kofferschäden wird nicht gehaftet. Wir empfehlen den Abschluss einer Reisegepäckversicherung (s. Katalog).

NETZSPANNUNG

In Peru herrscht eine Netzspannung von 220V und 60Hz.

In Bolivien herrscht eine Netzspannung von 220 V und 50 Hz; in La Paz: 110/220 V, 50 Hz; in Potosí: 110 V. Die meisten Hotels in Bolivien sind mit zweipoligen Steckdosen für beide Stromstärken ausgerüstet. Stromschwankungen können auftreten.

In Chile herrscht eine Netzspannung von 220V und 50Hz.

Die Mitnahme eines Adapters wird empfohlen.

ZEITUNTERSCHIED

Peru: MEZ -6 Std., während der europ. Sommerzeit -7 Std.
 Wien 12.00 Uhr
 Lima 06.00 Uhr bzw. 05.00 Uhr

Bolivien: MEZ -5h. In Bolivien wird keine Sommer- und Winterzeitumstellung vorgenommen.
 MEZ -5 Std. während der europ. Sommerzeit -6 Std.
 Wien 12.00 Uhr
 La Paz 07.00 Uhr bzw. 06.00 Uhr

Chilenisches Festland und Oster Inseln:

MEZ -4 Std. (zur europ. Sommerzeit -5 Std.)

Osterinsel: MEZ -6 Std. (zur europ. Sommerzeit -7 Std.)

Wien	12.00 Uhr
Santiago de Chile	08.00 Uhr bzw. 07.00 Uhr
Osterinsel	06.00 Uhr bzw. 05.00 Uhr

SICHERHEITSHINWEISE

Diebe gibt es überall auf der Welt und Touristen sind leider dankbare Opfer. Bitte beachten Sie, dass die Kriminalität in Städten wie z.B. Lima und Cusco ausgesprochen hoch ist. Bitte beachten Sie daher nachstehende Vorsichtsregeln:

Taschen und Wertgegenstände sollten immer fest am Körper getragen werden, am besten eignen sich ein Brust- oder Bauchtäschchen unter Ihrer Kleidung. Wertgegenstände bitte immer an der Hotel-Rezeption gegen Quittung abgeben bzw. im Zimmer-Safe deponieren. Lassen Sie bitte wertvollen Schmuck etc. zu Hause.

PERU - MACHU PICCHU

Die Mitnahme großer Taschen und Nahrungsmittel ist nicht gestattet, Tages-Rucksäcke sind erlaubt.

Gehstöcke sind nur bei körperlicher Beeinträchtigung und für ältere Besucher erlaubt.

Bei Betreten der Anlage besteht Ausweispflicht (Reisepass).

Zur Regulierung des Besucherzustroms ist der Eintritt nur während dem am Ticket vermerkten Timeslot möglich.

Der letzte Eintritt ist um 14:00 Uhr möglich. Die Shuttlebusse bringen nur Gäste mit der korrekten Uhrzeit zur Anlage. Dadurch sollten die langen Wartezeiten an der Busstation sowie am Eintritt zu den Ruinen gelockert werden.

OPTIONALE AUSFLÜGE

PERU - HUAYNA PICCHU / MACHU PICCHU MOUNTAIN

Anmeldung bei Buchung bzw. bis spätestens 4 Monate vor Abreise erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der steigenden Besucherzahlen die Genehmigungen zur Besteigung der beiden Berge bei Machu Picchu von der Regierung begrenzt werden und wir eine Bestätigung nicht garantieren können.

Wir informieren Sie ca. 1 Monat vor Abreise, wenn wir für Ihre gewünschte Reservierung keine Genehmigung erhalten haben.

Die Gebühr für die Besteigung des Huayna Picchu bzw. Machu Picchu Mountains beträgt jeweils USD 20,- p.P. und ist vor Ort in bar (keine Kreditkarte) zu bezahlen. Die Gebühr ist nicht rückerstattbar, auch wenn die Besteigung dann doch nicht erfolgt.

Bitte stellen Sie sich auf anstrengende Wanderungen ein, die 1,5 bis 2 Stunden für den Aufstieg bzw. ca. 1 Stunde für den Abstieg in Anspruch nehmen und nur für trittsichere und schwindelfreie Personen zu empfehlen ist. Großteils ungesicherte Stufenwege führen auf beide Berge und Personen mit Höhenangst wird von dem Aufstieg abgeraten.

ESSEN UND TRINKEN

PERU

Die peruanische Küche ist äußerst vielfältig und bekömmlich. In Hotels und touristisch erschlossenen Gebieten laden sehr gute Restaurants auf internationalem Niveau zum Genießen und Kennenlernen ein!

Die Küche der Küstenregion wurde vor allem von den Ureinwohnern, Afrikanern und Chinesen beeinflusst. Hier spielt naturgemäß Fisch eine wichtige Rolle. Typische Gerichte sind Ceviche, ein Salat aus marinierten Meeresfrüchten und Chupe de camarones, eine sämige Suppe aus Garnelen, Kartoffeln, Milch und Chili.

In Zentral- und Nordperu mit den Zentren Lima und Trujillo wurde die Küche von den Spaniern sowie von afrikanischen, europäischen, chinesischen und japanischen Einwanderern geprägt. Hier wird häufig Reis als Beilage verwendet. Sehr verbreitet ist auch die Cocina Criolla. Die Einwanderer aus China haben ihre eigene Küche an die Gegebenheiten in Peru angepasst, sie wird hier Chifa genannt und machte den Wok als Küchengerät in Peru populär.

Die Küche der Peruaner in den Anden basiert traditionell vor allem auf Mais, Kartoffeln und verschiedenen anderen Pflanzenknollen. Hier werden auch heute noch einheimische Alpacas und als Haustiere gehaltene Meerschweinchen gegessen, Schafe und Schweine werden importiert. Die Alltagskost war früher sehr einfach, aufwändige Rezepte gab es nur für Festessen. Das bekannteste Gericht dieser Region heißt Pachamanca, ein Festessen. Es ist ein Eintopfgericht aus verschiedenen Fleischsorten wie Schweinefleisch und Rindfleisch, Kräutern und Gemüse, das langsam auf heißen Steinen vor sich hin köchelt. Eine andere traditionelle Variante ist Pachamanca in einem tiefen Erdloch, eingebettet in Bananenblättern, zu erhitzen. Die Erde produziert die notwendige Hitze. Der typische Speisefisch dieser Region ist die Forelle, die hier gezüchtet wird. Ein traditionelles Gericht ist auch Cuy chactado, das aus gebratenem Meerschwein besteht. Meerschweine können gekocht auch Bestandteil einer Pachamanca sein.

Wiederum anders sind die Gerichte in der Amazonas-Urwaldregion von Peru (Provinz Loreto). Sie verwenden spezifische Fische, Früchte (wie z. B. Camu-Camu) und Knollengewächse sowie Zutaten, welche vor allem in jener tropischen Region vorkommen. Der Amazonas ist dabei eine reichhaltige Quelle für tierische Nahrung, so werden Flussschnecken, Frösche und Süßwasserfische

wie der Arapaima gefangen und zubereitet bzw. an Restaurants im ganzen Land geliefert.

Einheimische Biere sind ausgezeichnet. Pisco Sour wird aus einem kräftigen Weinbrand hergestellt und ist ein beliebtes einheimisches Getränk. Chicha de Jora (fermentiert) und Chicha Morada (alkoholfrei) sind Getränke, die schon bei den Inkas beliebt waren.

BOLIVIEN

Die meisten Gerichte der bolivianischen Küche bestehen aus Kartoffeln und/oder Reis, Mais oder anderem Gemüse sowie einem Stück Fleisch, oftmals Rind oder Huhn. Kartoffeln, Mais und Quinoa wurden bereits von den Inkas hier kultiviert und sind bis heute fester Bestandteil andiner Küche geblieben, da diese auch am häufigsten von Bauern angebaut werden. Bolivianische Getränke bestehen großteils aus süßen Limonaden oder Importgetränke wie Coca Cola, aber wenn man sich ein bisschen mit der Getränkekarte beschäftigt findet man vielleicht auch viele selbstgemachte Säfte (frischgepresst und mit Wasser oder Milch gemischt), Bier, Wein oder Tee, wie zum Beispiel wie in Peru den „Mate de Coca“, bei dem Cocablätter mit heißem Wasser übergossen werden. Zum Frühstück gibt es „Api“, einen süßen Tee, bestehend aus aufgegossenem Mais, Zitrone, Gewürznelken und Zimt.

Ein weiteres interessantes bolivianisches Getränk ist Chicha – dieses säuerlich schmeckende Maisbier wurde von der peruanischen Wari-Kultur erfunden und ist seitdem in den Andenregionen sehr beliebt.

CHILE

Typische Beispiele der einheimischen Küche sind ‚Empanadas‘ (Pasteten mit Fleisch, Geflügel oder Fisch und Zwiebeln, Eiern, Rosinen und Oliven), ‚Humitas‘ (gewürzte Maispaste in Maisblättern eingerollt und gekocht), ‚Cazuela de Ave‘ (Suppe mit Reis, Gemüse, Huhn und verschiedenen Kräutern), ‚Bife a lo Pobre‘ (Steak mit Pommes Frites, gebratenen Zwiebeln und Spiegelei) und ‚Parrillada‘ (eine Auswahl von auf dem Holzkohlegrill gegrilltem Fleisch). Meeresfrüchte sind ebenfalls ausgezeichnet. Am bekanntesten sind die Hummer der Juan-Fernández-Inseln. Abalonen, Seeigel, Venusmuscheln, Krabben und riesige Choros (Muscheln) werden auch oft angeboten.

Chile ist für seinen ausgezeichneten Wein bekannt. ‚Pisco‘ ist ein hochprozentiger Schnaps aus destillierten Trauben. Der süße braune ‚Chicha‘ und ‚Aguardiente‘, ein Branntwein, werden ebenfalls aus Trauben hergestellt. Bier ist im ganzen Land erhältlich.

FOTOGRAFIEREN

Flughäfen, Kraftwerke, Militärische Ausbildungsstätten, Marine- und Luftstreitkräftestützpunkte, Raffinerien,

Ämter der Kriminalpolizei (Policia de Investigacion) und der Guardia Civil dürfen nicht fotografiert werden. Ansonsten bieten die Länder Südamerikas eine bunte Vielfalt an landschaftlichen und kulturellen Fotomotiven. In manchen Kirchen darf nicht fotografiert werden! Ein behutsamer Umgang mit den Menschen versteht sich von selbst. Eine freundliche Anfrage ist unerlässlich und wird meist gerne angenommen, wenn auch nicht immer kostenlos!

WEITERE INFORMATIONEN

Nähere Informationen zu Ihren Reisezielen finden Sie unter anderem unter:

www.bmeia.gv.at/reise-

[aufenthalt/reiseinformation/land/peru/](http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/peru/)

www.bmeia.gv.at/reise-

[aufenthalt/reiseinformation/land/bolivien/](http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/bolivien/)

www.bmeia.gv.at/reise-

[aufenthalt/reiseinformation/land/chile/](http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/chile/)

COVIDMASSNAHMEN

Wir informieren Sie aktuell & zeitnah bei Buchung.

Wir hoffen, damit alle offenen Fragen geklärt zu haben. Sollte es dennoch Fragen geben, zögern Sie nicht, uns anzurufen. Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kneissl Touristik Team



PASSDATEN

Reise:	
Termin:	
Vor- und Zuname (exakt lt. Reisepass):	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Geburtsland:	
Reisepass	
Passnummer:	
Ausstellungsdatum:	
Ausstellungsort:	
Ablaufdatum:	
Ausstellende Behörde:	
Nationalität:	
Beruf:	
Datum:	

Ich möchte mich für die Besteigung von Huayna Picchu verbindlich anmelden: JA <input type="checkbox"/> O ODER (es ist nur 1 Besteigung möglich!) Ich möchte mich für die Besteigung von Machu Picchu Mountain verbindlich anmelden: JA <input type="checkbox"/> O
--

BITTE DRINGEND AUSFÜLLEN
UND AN IHR REISEBÜRO BZW. DIREKT AN
KNEISSEL TOURISTIK RETOURNIEREN!
VIELEN DANK!



MERKBLATT ZUR ‚HÖHENKRANKHEIT‘

URSACHE:

Die Höhenkrankheit ist die Folge der Unterversorgung des Gehirns und anderer Körpergewebe mit Sauerstoff und die dadurch ausgelösten Kompensationsmechanismen (z.B. respiratorische Alkalose). Sie kann bereits in Höhenlagen ab 2.500 m auftreten.

RISIKOFAKTOREN:

Bei gesunden Erwachsenen sind keine prädisponierenden Faktoren bekannt. Das heißt, das Erkrankungsrisiko ist bei Rauchern gleich groß, wie bei Nichtrauchern, bei Untrainierten gleich wie bei Trainierten und auch bei älteren Menschen gleich groß, wie bei Jugendlichen. Lediglich Kinder sind angeblich etwas anfälliger. Jemand, der einmal höhenkrank war, wird mit großer Wahrscheinlichkeit wieder an Höhenkrankheit leiden.

AUSLÖSEND:

sind "höhentaktische Fehler" wie z.B.:

- * zu rascher Aufstieg
- * Überanstrengung
- * Alkohol
- * Flüssigkeits- und Mineralmangel durch vermehrte Ausscheidung ("Höhendiurese")
- * Infekte
- * Schlafmittel

DAS KRANKHEITSBILD:

Die Symptome der Höhenkrankheit sind je nach Schweregrad verschieden. Sie müssen sorgfältig beobachtet werden, weil sie für die Beurteilung der Gefährlichkeit des Zustandsbildes und vor allem für die zu treffenden Maßnahmen von größter Bedeutung sind

1. Frühzeichen:

- * Kopfschmerz
- * Übelkeit
- * Appetitlosigkeit
- * Leistungsabfall
- * Wasseransammlungen unter der Haut (Oedeme)
- * Ruhepuls um mehr als 20% beschleunigt
- * grundlose Hochstimmung (Euphorie)

2. Warnzeichen:

- * Konstante, schwere Kopfschmerzen
- * schwere Übelkeit, Erbrechen
- * rapider Leistungsabfall
- * Atemnot in Ruhe
- * Herzjagen
- * Schlaflosigkeit
- * trockener Husten
- * Schwindel, Gangunsicherheit
- * Benommenheit
- * Ausscheidung von dunklem Harn und reduzierte Harnmenge (< 1/2 l/Tag)

3. Alarmsymptome:

- * Verwirrtheit
- * schwere Atemnot in Ruhe
- * unstillbarer Husten mit braunem Auswurf

- * rasselnde Atmung
- * bläuliche Verfärbung der Lippen
- * fehlende Harnproduktion

MAßNAHMEN:

Bei Frühzeichen:

Weiteren Aufstieg abbrechen und eine Nachtruhe abwarten. Sind die Symptome der Höhenkrankheit am nächsten Morgen verschwunden, kann der Aufstieg langsam fortgesetzt werden. Die mit "normalen" Schmerzmitteln kaum beeinflussbaren Kopfschmerzen der Höhenkrankheit können mit Ibuprofen 600 mg beherrscht werden.

Bei Warnzeichen:

Der sofortige Abstieg ist eine unabdingbare Notwendigkeit. Ein Warten auf gleicher Höhe ist gefährlich, auch dann, wenn es nur zum Zweck der Übernachtung geschieht. Wenn möglich, ist sogar der nächtliche Abstieg vorzuziehen; wegen häufiger psychischer Beeinträchtigung des Betroffenen aber niemals ohne Begleitung!

Bei Alarmzeichen:

Es besteht akute Lebensgefahr. Der möglichst sofortige Abstieg oder (besser) Abtransport des Patienten - und sei es nur um einige hundert Höhenmeter tiefer - ist die wichtigste Hilfe und hat, wenn nur irgendwie möglich, vor allen anderen Behandlungsmaßnahmen absolute Priorität. Als Ergänzung (oder als Überbrückung, falls ein sofortiger Abtransport z.B. witterungsbedingt ausgeschlossen ist), muss versucht werden, den Zustand des Höhenkranken vor Ort zu stabilisieren.

